



## BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 492/12

**Federführung:**

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Ludwigsburg

**Sachbearbeitung:**

Schmid, Johannes

Weber, Rainer

Nagel, Andrea

**Datum:**

15.11.2012

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Sitzungsart</b>
Betriebsausschuss Stadtentwässerung	29.11.2012	ÖFFENTLICH
Gemeinderat	13.12.2012	ÖFFENTLICH

**Betreff:** Jahresabschluss 2011 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Ludwigsburg

**Bezug SEK:**

**Anlagen:** Prüfbericht des Fachbereichs Revision

### Beschlussvorschlag:

#### 1. Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Ludwigsburg zum 31.12.2011 wird mit folgenden Werten festgestellt:

	2011 in EUR	2010 in EUR
1.1 Bilanzsumme	64.067.126,23	65.603.743,09
1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf		
- das Anlagevermögen	63.122.465,79	64.106.268,35
- das Umlaufvermögen	938.854,75	1.493.613,80
1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf		
- das Eigenkapital	1.155.229,75	623.726,48
- die Investitionszuschüsse	11.767.892,62	12.212.499,09
- die Abwasserbeiträge	4.945.645,54	4.784.617,18
- die Rückstellungen	642.905,69	810.868,46
- die Verbindlichkeiten	45.555.452,63	47.172.031,88
1.2 Jahresgewinn/Jahresfehlbetrag	531.503,27	1.175.483,88
1.2.1 Summe der Erträge	11.672.652,17	11.822.695,26
1.2.2 Summe der Aufwendungen	11.141.148,90	10.647.211,38

## 2. Ergebnisverwendung

Der handelsrechtliche Jahresüberschuss in Höhe von 531.503,27 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

## 3. Entlastung

Der Betriebsleitung wird für das Jahr 2011 Entlastung erteilt.

### Sachverhalt/Begründung:

Das Wirtschaftsjahr 2011 war in Ludwigsburg das achte Jahr, in dem die Aufgabe der Abwasserbeseitigung in der Organisationsform des Eigenbetriebs wahrgenommen worden ist.

Wesentliche Positionen des Jahres 2011 werden im Vergleich zum Vorjahr nachfolgend aufgeführt.

#### Ertrag

- Die Erträge aus der zum 01.01.2011 eingeführten gesplitteten Abwassergebühr, bestehend aus Schmutzwassergebühr und Niederschlagswassergebühr liegen 2011 bei rd. 8,57 Mio. EUR (Vorjahr 8,29 Mio. EUR).
- Der starke Rückgang des Straßenentwässerungsanteils von 2010 auf 2011 resultiert aus Korrekturbuchungen aufgrund der letzten GPA-Prüfung, die zu einer Rückzahlung von rd. 290 TEUR an die Stadt führte.
- Die Kostenerstattungen privater Unternehmen und Anschlussgemeinden sanken 2011 im Vergleich zum Jahr 2010 um insgesamt rd. 145 TEUR ab.  
Die Erstattungen privater Unternehmen schwanken in Abhängigkeit des Abwasseranfalls und der Abwasserzusammensetzung, die für die Höhe des Starkverschmutzerzuschlags maßgeblich ist. Bei den Kostenerstattungen der Anschlussgemeinden ergeben sich Schwankungen in Abhängigkeit der jeweiligen Abrechnungsgrundlage wie Einwohnerzahlen, Frischwasserverbrauch oder Betriebskosten sowie der im Wirtschaftsjahr verbuchten jahresfremden Restzahlungen, die 2010 um 88 TEUR über denen von 2011 liegen.
- Die Erlöse aus aktivierten Eigenleistungen stiegen 2011 im Vergleich zum Vorjahr auf ca. 251 TEUR an (+ 31 TEUR). Die aktivierten Eigenleistungen werden in Abhängigkeit der von Mitarbeitern der Stadtentwässerung betreuten Investitionsmaßnahmen auf der Grundlage der HOAI ermittelt.

Aufgrund der genannten Abweichungen lagen die Betriebserträge 2011 mit 11.666.834,58 EUR zwar insgesamt rd. 150 TEUR unter dem Vorjahreswert von 11.817.249,97 EUR, jedoch knapp 363 TEUR über dem Ansatz im Wirtschaftsplan 2011, der mit Betriebserträgen von 11.304.000,-- EUR kalkulierte.

#### Aufwand

- Die Materialaufwendungen stiegen im Berichtsjahr 2011 um rd. 172 TEUR auf 3,1 Mio. EUR. Neben Steigerungen bei den Kosten für die Kanalreinigung (+ 43 TEUR) trugen insbesondere gestiegene Kosten für die Klärschlamm Entsorgung (+ 147 TEUR) aufgrund des im Vergleich zum Vorjahr um 2.147 Mg gestiegenen Klärschlammfalls bei.

- Der Anstieg der Personalaufwendungen (+ 73 TEUR) resultiert neben tariflichen Steigerungen auch aus der Erhöhung der Personalkapazitäten aufgrund der Einführung der gesplitteten Abwassergebühr.
- Die Abschreibungen 2011 lagen mit 3.486 TEUR rd. 57 TEUR über dem Vorjahreswert von 2010 mit 3.429 TEUR.
- Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Jahr 2011 deutlich an und lagen mit 801 TEUR um rund 254 TEUR über dem Vorjahreswert. Hauptgrund hierfür waren die Aufwendungen für Fremdleistungen im Rahmen der Einführung der gesplitteten Abwassergebühr in Höhe von 232 TEUR, die insbesondere für die Erstellung der Versiegelungskartierung, den Aufbau der Grundstücksdatenbank und die Durchführung des Selbstauskunftsverfahrens angefallen sind.
- Wie in den Vorjahren konnte auch 2011 der Zinsaufwand durch Umschuldung und Aufnahme von niedrig verzinslichen Darlehen weiter vermindert werden. Mit 2.087 TEUR lag der Zinsaufwand rd. 66 TEUR unter dem Vorjahreswert

Die Betriebsaufwendungen stiegen im Jahr 2011 in der Folge insgesamt um knapp 494 TEUR auf 11.141.148,90 EUR.

Der Jahresüberschuss bzw. -gewinn wurde nach Handelsrecht ermittelt. Der Gebührenkalkulation sind jedoch die nach Kommunalabgabengesetz (KAG) ermittelten Betriebsergebnisse zugrunde zu legen. Laut KAG sind Überschüsse aus Vorjahren vorzutragen und zugunsten des Gebührenzahlers über die Gebührenkalkulation oder mittels Verrechnungsbeschluss innerhalb einer Frist von 5 Jahren ertragswirksam auszugleichen (§ 14 Abs. 2 KAG).

Das gebührenrechtliche Ergebnis 2011 wird auf Grundlage des handelsrechtlichen Abschluss ermittelt und dem Gemeinderat in einer gesonderten Vorlage zum Beschluss vorgelegt.

Bezüglich des entstandenen Jahresüberschusses nach HGB schlägt die Verwaltung vor, diesen auf neue Rechnung vorzutragen.

#### **Unterschriften:**

**G. Kohler**

**U. Kiedaisch**

#### **Verteiler:**

D I, D III, 14, SEL